

# KUROI shiroi

## the two strawberries

Von The\_Stampede

### Kapitel 8: „Weißt du was? Leck mich.“

8

Der Wecker, natürlich. Ichigo machte ihn aus und seufzte. Nach kurzem Überlegen schaute er nach Hollow. Er legte seine Hand auf seine Stirn. >Passt wieder.< „Hollow, wach auf. Oder roll dich einfach mal eben von mir runter.“ „Mmmmm, mach ich...“ Hichigo drehte sich auf die andere Seite des Bettes und kuschelte sich in die Bettdecke ein. „Schlaf gut weiter.“ Ichi stand auf, machte sich leise fertig und schlich zum Frühstück. „Morgen Ichigo.“ „Morgen ihr. Hollow scheint es schon besser zu gehen. Den Tag noch und alles ist wieder gut.“ „Das ist schön zu hören. Ich schau gleich noch mal nach ihm.“, sagte Yuzu und aß erst noch mit allen.

„Ich geh dann mal eben schauen!“ Yuzu tapste in Ichigos Zimmer und um das Bett herum, um Hichigo näher betrachten zu können. >Fieber hat er wirklich nicht mehr. Atmen tut er auch normal, also ist die Nase frei. Aber er ist noch sehr kaputt. Ich lass ihn wieder in Ruhe. Schlaf noch gut.< Genau so leise ging sie wieder. „Ichi hatte Recht, nur noch Heute und dann ist er wieder fit!“ „Okay, wir müssen dann langsam los. Bis dann!“

„Hm? Ichigo? Schon weg... Bin doch wieder eingeschlafen...“ Hichigo gähnte laut und vergrub sich wieder in der Decke. „Kommt ein Vogel geflogen... Uah!“ Er setzte sich auf und versuchte seinen Strubbellock ein wenig unter Kontrolle zu bringen. „Jetzt fang ich auch schon an, Kinderlieder zu singen... LANGEWEILE!“ Springend stand er auf, schaute aus dem Fenster und streckte sich. >Mir geht's schon viel besser! Und wehe, ich bekomm wieder Ärger, weil ich draußen bin! Bla bla, ich zieh mich auch warm an...< Das tat er auch und ging Frühstücken. Der Platz war noch für ihn gedeckt. Er beeilte sich, um sofort wieder zu verschwinden...

„Bin wieder..“ „Tadaa!“ „Baka...“ Ichi streckte sein Bein aus und sein Vater sprang ungebremst in den Tritt rein. „Geh Dachrinne putzen oder so! Karin, Yuzu, Rukia? Ist Hollow da?“ „Ja, er liegt im Bett!“ Ichigo, zufrieden mit der Situation, ging in Richtung seines Zimmers. „Hollow? Schläfst du?“ „Nein. Ich döse nur.“ „Na dann.“ Er setzte sich aufs Bett, Hichigo drehte sich zu ihm und legte seinen Kopf auf Ichigos Schoß. „Und? Noch husten, schnupfen oder ähnliches?“ „Nein, eigentlich nicht mehr.“ „Dann runter von mir! Ende mit Mitleid!“ Doch Hollow wollte nicht runter. Er klammerte sich an sein neues Kissen an, als ob er es beschützen und nie wieder loslassen wolle. „Hey, was soll das?“ „Ich bin noch nicht so ganz regeneriert. Sei noch lieb zu mir...“ „Und was bekomm ich dafür?“ „Ein Kuss und kein aufs Maul.“ „Öh, wenn du meinst... Den Kuss kannst du dir ja für später aufbewahren... Und? Was hast du so gemacht?“ „Nichts.“

„Klar doch. Und, was willst du gleich vielleicht noch machen?“ „Ich setz mich gleich noch in aller Ruhe in die Badewanne. Auf duschen habe ich keine Lust heute. Wenn du willst, kannst du ja mitkommen.“ „Wieso sollte ich? Reicht doch schon, dass Yuzu noch immer mit ´großem Bruder Ichigo´ baden will.“ „War nur ein Angebot. Kannst ja noch hinterherkommen, wenn du mich vermisst, was natürlich der Fall sein wird.“ „Ich verzichte eigentlich nur zu gerne auf dich. Dann verschwinde mal.“ „Nein, ich bleib erst noch liegen.“ „Hollow! Geh mir nicht erst auf den Sack und schmus dich dann wieder an!“ „Doch!“ Ichigo stand einfach auf, worauf Hollow von ihm runter musste, damit er nicht herunterkullerte. „Du bist gemein, Ichi.“ „Ab baden!“

Hichigo nahm sich neue Klamotten mit und winkte noch mal zum Abschied. „Tse, wie kann der nur ein Teil von mir sein?“ Ichigo machte es sich auf seinem Bett kurze Zeit gemütlich, bis ihn voll und ganz die Langeweile übermannte. >Und jetzt? Zu Hollow? Klar, dann bestätige ich ihn auch noch! Und sonst? Ach, egal.< Ichi stand auf und ging, Hichigo hinterher, ins Badezimmer.

„Ichigo! So eine Überraschung! Was führt dich zu mir?“ Kurosaki setzte sich in die Nähe des Ausganges in einem Winkel, in welchem er Hollow nicht sehen konnte. „Ich mache mir nur Sorgen, ich habe dich nicht im Geringsten vermisst! Du bist doch noch ein bisschen krank, wer weiß, was passieren kann!“ Auf das Kommando musste Hichigo erst einmal niesen. „Siehst du?“ „Das heißt noch lange nichts! Niesen kann man immer und überall! Was befürchtest du denn könnte passieren?“ „Du... kannst einfach umkippen! Schwächeanfall oder so! Das ist nichts Besonderes nach einer Krankheit!“ „Dann bin ich ja froh, dass du mir doch gefolgt bist!“ „Siehst du? Also mach du da mal schön weiter! Ich passe halt nur auf.“

„Du bist ein Perverser!“ „Was? Ich schau dich doch gar nicht an!“ „Deine Vorstellung recht dir vollkommen! Meine Stimme zu hören, das schwüle verdunstete Wasser zu fühlen... Gib zu, das brauchst du!“ „Nein!“ Ichigo konnte jetzt nicht mehr anders als doch in Hichigos Richtung zu schauen. „Was bildest du dir eigentlich ein?“ „Du schienst ja doch nicht die Augen von mir lassen zu können...“ „Das war Reflex! Man schaut sich nun mal an, wenn man miteinander redet! Vor allem, wenn du mir wieder so auf die Nerven gehst!“ „Gefällt dir wenigstens was du siehst?“ „Pah! Weiß wie eine Kalkwand und selbstgefällig wie die Leute in den Talk Shows! Schalt mal einen Gang runter, Adonis!“ „Ich weiß halt, was ich habe. Ich sehe zwar eigentlich aus wie du, dennoch viel besser!“ „Willst du von mir ein auf deine große Klappe oder was? Sag doch einfach bescheid!“ Ichigo drehte sich gerade wieder weg, da stand auch schon Hollow, mit einem Handtuch bekleidet, vor ihm und hockte sich zu ihm herunter. „Kannst du mir beim abtrocknen helfen? Ich will doch keinen Schwächeanfall bekommen.“ „Was?“ „Ich tue dir damit nur einen Gefallen. Du darfst mich von oben bis unten anfassen und betatschen und sonst noch alles machen. Oder muss ich doch keine Angst vor einem Schwächeanfall haben und du hast das nur gesagt, um doch in meiner Nähe zu sein?“ Ichigo hat sich in eine eigene Falle laufen lassen. „Hollow.“ „Hai, Ichi?“ „Du bist ein Mistker!“ „Ich weiß!“

Ichigo nahm das nächste Handtuch und tat, wo zu er verdammt wurde. Er trocknete Hollows Haare, Schultern, Arme, die Brust, den Rücken, dann reichte es aber. „So! Den Rest schaffst du bestimmt alleine! Wirst schon nicht dran sterben.“ Hichigo drehte sich zu Ichigo und kam ihm plötzlich so nahe, dass er ihn auch direkt hätte die Lippen lecken können. Ichigo bekam es mit einer Art Schockangst zu tun, ließ sich bis an die Wand treiben und blieb wie angewurzelt stehen. Hollows Blick, welcher schon gereicht hätte ihm klar zu machen, dass er ihn hier und jetzt packen und zu etwas zwingen könnte, nahm ihm den Rest an Verstand. Doch er fuhr ihm noch mit seiner

eiskalten Hand unter das Shirt, grinste selbstgefällig und machte langsam den Mund auf: „Danke dir, Ichi. Beim nächsten Mal kannst du ruhig weiter gehen, sonst tue ich es...“ „Pack mich nicht an!“

Ichigo wollte gerade auf Hollow losgehen, doch dieser flüchtete bereits mit seiner Kleidung und wahnsinnig Lachend, wie immer, ins Zimmer zurück, bevor er einen abgerissen bekam. „Verpiss dich bloß!“ Während Ichigos Herz noch raste, räumte er noch auf, was Hollow in seiner Eile nicht mehr aufräumen konnte und folgte ihm danach, leicht wieder heruntergefahren, ins Zimmer.

„Schlag mich nicht!“ „Mach ich nicht, Schwachkopf.“ Ichigo setzte sich neben sein erst halbbekleidetes weißes Ebenbild und schaute es vorwurfsvoll an. „Bist geil auf mich, was Hollow?“ „Sicher! Weißt du doch!“ Kurosaki seufzte. „Du gehst mir echt voll auf den Sack!“ „Hahaha, gut zu wissen, wie weit ich schon bei dir bin.“ „Da bist du mal wieder gesund und dann schon wieder so was! Ich wünschte mir, du wärest bis an dein Lebensende krank!“

Hollow verstand, worauf Ichigo eigentlich hinaus wollte. Er legte sich aufs Bett, zog sich die Bettdecke bis über die Schultern und schaute Ichigo hoffnungsvoll an. „Was machst du da?“ „Ich bin krank. Ich bin so kaputt, ich kann dir nicht weiter auf den Sack gehen... Hust! Hust!“ „Du bist echt Treudoof! Gleich gehst du mir wieder an die Hose, du hältst es nicht lange ohne Beschäftigung aus.“ „Na gut. Ich habs versucht.“ Ichigo setzte sich wieder auf. „Ach Hollow. Du und dein plötzliches Mitleid immer. Sei ein Arsch oder sei keins. Du bist halt so. Mach, was du willst.“

Hichigo umklammerte Ichigo von hinten und hüpfte auf und ab. „Sei doch nicht immer gleich so angepisst wegen meinen Aktionen! Lass es doch einfach mal machen! Ich mach doch nichts Schlimmes!“ „Nur nicht. Beim anderen Mal hättest du mich vergewaltigt, wenn ich dich einfach mal machen gelassen hätte!! Von wegen: ´Das ist, als ob du es dir selber machen würdest.´!“ „Och Ichi... Dafür habe ich mich schon oft und breit entschuldigt...“ „Du bist wieder kuschelbedürftig, huh?“ „Ein bisschen!“ „Deshalb diese Schleimerei.“ „Welche Schleimerei? Ich würde dir doch niemals was wirklich Schlimmes antun! Wie gesagt, das andere da war... Kein Plan, da kam es einfach über mich.“ „Weißt du was? Leck mich.“ Ichigo stand auf und ging.

Hollow schnellstmöglich hinterher. „Hey, was ist auf einmal los?“ „Ich brauch dein ´Es tut mir ja so leid´ nicht mehr. Ich habe mich daran gewöhnt, dass du ein Scheißkerl bist, also mach jetzt nicht ein auf... Ach, lass mich einfach!“ „Weißt du was? Dann versuch ich mich erst gar nicht mehr zu entschuldigen! Du nimmst mich eh nicht ernst! Bastard!“ Es war klar, was Ichigo meinte.

>Entweder traue ich Hollow oder nicht. Etwas dazwischen gibt es nicht. Aber was will Hollow nun von mir? Erst ein auf heile Welt machen und dann so was wieder! Wahrscheinlich sammelt er sogar noch für ein riesiges Finale. Ich will mir nicht vorstellen, was er dann alles geplant hat. Ich traue ihm schon wirklich alles zu. Und das ist er selber schuld! Es tut ihm ja so leid! Wie oft tut es ihm denn noch leid? Ich soll dem vertrauen? Das soll der sich erst einmal verdienen! Ich muss nichts mit ihm zu tun haben! Ich kann auf ihn verzichten. Nur zu gut! Der checkt es einfach nicht!<

>Ja, ich habe übertrieben. Aber warum sieht er meine Entschuldigung nicht als Entschuldigung? Die Sachen davor zum Beispiel waren ja wohl ein komplett anderes Kaliber! Genau so wie eben! Und er sollte doch wissen, wie ich dann doch eigentlich bin. Oder doch nicht?... Scheiße...< Hollow dachte nach. Ichigo wusste wirklich nicht, wie er eigentlich war. Nur ´sie´ wussten es...

„Ichigo?“ „Was?“ „Ich sag es jetzt klipp und klar, ich werde meine Hände nicht mehr in Unschuld waschen. Ich bin ein Arschloch, ich werde mich nicht mehr so lieb und nett

hingeben, es ist ja so oder so schon zu spät.“ „Richtig.“

Ichigo schaute wieder in Richtung des Sonnenunterganges, welchen er von seinem Flachdach aus beobachtete. Wo ihn letzt endlich auch Hollow fand und ansprach. „Ich bleibe halt so. Ob jetzt Ausrutscher hin oder her, du siehst mich halt als dauerhafte Gefahr an und ich werde dich auch nicht mehr in irgendwelche Sicherheiten wiegen, wie du versuchtest auszudrücken.“ „Dann ist gut.“ Hollows Blick sprach Bände, Ichigo aber würde diese nie sehen wollen. Vor allem, jetzt nicht mehr. Wut, Ängste, Hass, dieses Gefühl von Verständnislosigkeit. Alles spiegelte sich wieder in diesem Bruchteil von Momenten. Doch Ichigo sah es nicht. „Pass auf, sonst war's das mit deiner Jungfräulichkeit und du weißt, was ich meine! Halt dich bloß von mir fern! Du hast nämlich gerade einen alten Feind wieder erweckt! Eine falsche Bewegung, ein falsches Wort und ich pack dich!“ Hollow verschwand wieder. „Das hättest du so oder so gemacht. Das weiß ich! Hörst du? Ich lass mich nicht von dir verarschen!“, rief ihm Ichigo noch hinterher und setzte sich an den Rand des Daches.

Der Abend verging, Ichigo kam nicht zum Essen, genau so wie Hollow. Irgendwann trafen sie doch wieder aufeinander, in ihrem Zimmer. Doch ohne Worte machten sie sich fertig um sich zum Schlafen nieder zu lassen. Keiner kreuzte die Sicht des Anderen, bin sie im Bett lagen und sie sich gegenseitig den Rücken zudrehten.

---

Hey Hai, ich muss jetzt erst mal hier einen Kommentar schreiben, bei meinem FF werden so zu sagen nur die wichtigen Tage erzählt. ich versuche zwar so ungefähr in den Jahreszeiten und Monaten und Schulwochen zu bleiben, ich kann aber leider ja nicht 365 Tage schreiben XD

Ich will halt noch was über den Frühling und den Sommer mit Ichigo schreiben, also muss ich i-wie voran kommen...

Es kann also sein, dass Ichigo mal nur 3 Tage zur Schule geht, aber die Wochenenden bleiben Samstag und Sonntag^^

Und ich freue mich natürlich jedes Mal über eure Kommentare! Thx^^

Bei irgendwelchen Wünschen für einen Tag, sagt bescheid, ich baue gerne neue Sachen ein^^

Eure Yuka